

Königlicher Luxus

Zum Jahreswechsel hatte die dänische Königin **Margrethe II.**, 72, im Fernsehen noch an die Bevölkerung appelliert, mehr Gemeinsinn „in dieser schweren Krisenzeit“ zu zeigen. Nun wurde bekannt, dass der Hof in Kopenhagen alles andere als vorbildlich mit öffentlichen Geldern umgeht. Während Königshäuser in Großbritannien oder Spanien auf höhere staatliche Zuschüsse verzichteten, so die Kritik in dänischen Medien, kassierte Margrethe eine von Jahr zu Jahr höhere Apanage. Erstmals überschreitet der Staatszuschuss 2013 die 100-Millionen-Kronen-Grenze. Dazu kommen Geschenke von Unternehmen. Sogar das eher königstreue Boulevardblatt „BT“ beschwerte sich: „Funkelnde Sportwagen, Luxusreisen in privaten Jets, eine Luxusyacht, teure Designer-Accessoires für null Kronen – auf dem Königsschloss Amalienborg feiern sie das ganze Jahr über Weihnachten.“ Der Sprecher des königlichen Hofes hatte zu der Kritik am royalen Leben „keinen Kommentar“.



CHRIS JACKSON / BETTY IMAGES



TRUNKARCHIVE.COM

Frühstück für Obama

Berühmt ist sie als verführerische Hausfrau aus der Fernsehserie „Desperate Housewives“, doch nun sucht die amerikanische Schauspielerin **Eva Longoria**, 37, die große politische Bühne. Schon im vergangenen Jahr saß sie im Vorstand des Wiederwahlkomitees für den demokratischen US-Präsidenten Barack Obama und sammelte Millionen Dollar für dessen Kampagne. Ihr Engagement führt sie nun nach der Wahl fort. Die Tochter mexikanischer Migranten stellt sich als Galionsfigur für Obamas Reform der Einwanderungsgesetze zur Verfügung. Am 26. Januar diskutierte Longoria zu dem Thema in Los Angeles mit der ersten hispanischstämmigen Richterin im Obersten Gerichtshof der USA. Als Gastgeberin eines Frühstücks in Washington für hochrangige Republikaner und Demokraten rief Longoria zum Schulterchluss auf: „Nie war parteiübergreifende Arbeit so wichtig wie jetzt.“ Besonders viele Konservative sind gegen ein Bleiberecht für illegale Einwanderer. Dass die Hälfte der Fans des TV-Stars Republikaner sind, könnte Obama also nützen.